

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

99 (10.12.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 99. Samstag den 11. December 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 12176. Philippsburg. Unterpfandsbucheuerung zu Roth betref.

Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltene Pfandurkunden wurden der Renovationscommission von den Schuldnern, deren Erben oder auch von den Unterpfandsbesitzern zur Streichung übergeben. Da denselben jedoch noch die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, Letztere aber zum Theil nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger dahier nicht bekannt sind, so werden alle diejenige, welche an gedachte Urkunden Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieselbe binnen vier Wochen von heute an bei unterfertigter Stelle nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung sämmtlich betreffender Pfandurkunden verfügt werden wird.

Philippsburg den 29. November 1831.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verzeichniß
der

zur Streichung übergebenen Pfandurkunden.

Ausgestellt unterm	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Kapital- Betrag. fl.
11. Nov. 1790	Kirchenfond Philippsburg	Jakob Rost d. j.	160
30. Mai 1798	Frau Registrator Guerdon Wetz. zu Heidelb.	Joseph Weis	170
24. Dec. 1800	Stephan Dammert in Kronau	Jakob Weingant	360
11. Nov. 1806	Kirchenfond hier	Joseph Heinzmann	200
1. März 1807	derselbe	Wilhelm Lehr	350
20. Dec. 1810	derselbe	Adam Weis	160
4. März 1811	derselbe	Jakob Steger	147
22. Jan. 1812	Seminari Bruchsal	Joseph Weis	160
9. März 1812	Kirchenfond hier	Georg Mösch	100
1. Juni 1812	Franziska Busch in Heidelberg	Franz Weingant	200
28. Juni 1812	Bogt Steinhäuser hier	Nikolaus Heinzmann	150
6. Juli 1812	Margaretha Kaiser in Heidelberg	Martin Pfeifer	300
30. Jan. 1813	Joh. Heinrich Werner dort	Johann Hansmann	200
28. Febr. 1813	Messerschmidt Phil. Ritz in Mannheim	Franz Weis	200
5. Juni 1814	Hr. Kirchenrath Wohl in Heidelberg	Johann Gerner	105
16. Dec. 1815	Nikolaus Heinzmann	Michel Wetter	100
9. Jan. 1816	Kirchenfond hier	Jakob Rothermel	200
30. Aug. 1816	Lehrer Peter Schäg in Heidelberg	Adam Dit	100
12. Sept. 1816	Georg Michael Hellwarth dort	Jakob Steger	350
3. Jan. 1817	Katholisches Almosen dort	Franz Hansmann	110
16. Jan. 1817	Hr. Pfarrer Mauter dort	Adam Weingant	450
15. März 1817	Philipp Jakob Kiesel dort	Joseph Steger	150

Ausgestellt unterm	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Kapital- Betrag. fl.
8 Mai 1817	Frau Förster Strauchs Wittwe dort	Johannes Steger	150
9 Juni 1817	Frau Elisabeth Faber dort	Johann Philipp Tropf	140
12. Juni 1817	Katholisches Almosen dort	Adam Lehr	100
12. Febr. 1818	Kirchenfond hier	Georg Thome d. A.	150
18. Febr. 1818	Georg Michael Hellwirth in Heidelberg.	Michael Weis	250
26. Febr. 1818	Fr. Registrator Guerbans Witb. in Heidelb.	Jakob Steger	200
14. Dec. 1818	Reformirtes Almosen dort	Jakob Thome	200
14. Juni 1819	Heinrich Geider	Margarethe und Susanne Hansmann	200
6. Dec. 1819	Kirchenfond hier.	Johann Adam Pfeifer	125
3. März 1821	Hr. Hofrath Mieg in Heidelberg	Franz Steger	200
21. März 1821	Joseph Gebhardt dort	Michael Weis	400
13. Mai 1821	derselbe	Wilhelm Mösch	315
2. Juli 1821	Mad. Charlotte Birzgas dort	Joseph Weis Wittwe	600
16. Mai 1822	Lehrer Peter Schüz dort	Matheus Häfner	240
23. Mai 1822	Hutmacher Jakob Ziegler dort	Johann Adam Pfeifer	440
28. Jan. 1823	Gardist Adam in Tauberbischofsheim	Jakob Hansmann	300
17. April 1823	Nichel Aberle's Wittwe in Heidelberg	Georg Joseph Steinhäusers Wittwe	400
10. Juli 1823	Kilian Leger dort	Christian Bechberger	250
30. Jan 1830	Milde Stiftung Bruchsal.	Franz Thomas Weiberts Wittwe	650

Gefertigt Roth den 28. November 1831.

Durch Theilungscommissär Hummelsheim.

Bekanntmachungen.

Die Freiherrlich von Bodmannsche Präsentation des Kaplans Brendle zu Eigeltingen, auf die Pfarrei Espasingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch kommt die mit einem beiläufigen Einkommen von 500 fl. verbundene Kaplanei zu Eigeltingen, Bezirksamts Stöckach, in Erledigung. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Gräflich von Langensteinischen Kuratel in Karlsruhe, welcher dormalen die Ausübung des Patronatrechts derselben zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Man findet sich veranlaßt, den durch das Ableben des Lehrers Mayer erledigten kath Schul- und Messmerdienst zu Saig, Amts Neustadt, mit einem jährlichen Ertrage von 105 fl. wiederholt auszusprechen. Die Bewerber für denselben haben sich vorschriftsmäßig bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu

werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Schustermeisters Longin Schwab, auf Mittwoch den 28. December d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. A. d. Stadtamt Freyburg.

(2) zu Freibur an den in Sant erkannten Strohhutfabrikanten Philipp Ruh, auf Freitag den 16. December d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Lichtenau an den in Sant erkannten Jakob Bertsch d. A., auf Donnerstag den 22ten December d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Hirschbach, Vogtei Schapbach, an den sich als zahlungsunfähig erklärten Bernhard Armbruster, Webermeister, auf Samstag den 31. Dec. Vormittags 10 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Offenburg.

[Schuldenliquidation.] Strumpffrieger Dominik Esinger dahier hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger, Behufs eines Borgvertrags gebeten. Es werden demnach alle dies-

jenige, welche Ansprüche an ihn haben, aufzufordern, solche am Mittwoch den 4. Jänner 1832 Morgens 8 Uhr unter Vorlage der nöthigen Beweisurkunden um so gewisser in der hiesigen Obergerichtskanzlei, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu liquidiren, und ihre etwaige Vorzugs- und Pfandrechte geltend zu machen, als sonst die Nichterscheinenden den Anträgen der Mehrheit der anwesenden Creditoren als beitretend angesehen, und wenn kein Arrangement zu Stande kommen sollte, in dem unmittelbar darauf folgenden Sankverfahren von der Vermögensmasse ausgeschlossen werden würden. Dabei wird bemerkt, daß wenn kein Borgvertrag zu Stande kommen sollte, bei der nemlichen Tagfahrt ein Massecurator aufgestellt, und über seine Gebühr verhandelt werden wird.

Offenburg den 28. November 1831.

Großh. Obergericht.

(3) Rheinbischoffsheim. [Schuldenliquidation.] Das hochlöbliche Commando Großh. Artillerie-Brigade erkannte über das verschuldete Vermögen des desertirten Johann Stephan d. j. in Hohblun (zur Gemeinde Linx gehörig) Sankprozeß, unter Requisition dieses Amtes, zur Vornahme der Schuldenliquidation. Hiezu wird nun Tagfahrt auf Freitag den 23. December d. J. anberaumt, und werden alle diejenigen, welche eine Forderung an Johann Stephan d. j. zu machen haben, aufgefordert, sich an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr dahier einzufinden, ihre Beweismittel in Original vorzulegen und bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse ihre Forderungen zu liquidiren. Zugleich wird der entwichene Gemeinschuldner vorgeladen, sich auf den Liquidationstermin zu stellen und auf die Anforderungen zu antworten, bei Verlust seiner Einwendungen gegen dieselbe und das Sankverfahren, sofern er später wieder erscheinen sollte.

Rheinbischoffsheim den 24. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] In der Sanksache des dahier verlebten Spitalpfünders Georg Denner werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heute abgehaltenen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Offenburg den 1. December 1831.

Großh. Obergericht.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Obergericht Durlach.

(3) von Gröchingen die Johannes Schöpflesche Wittwe, deren Aufsichtspfleger der Bürger Philipp Jakob Kern von da ist.

(2) von Wilferdingen dem alt Vogt Mathias Siebler, dessen Aufsichtspfleger Schmidt Jakob Siebler allda ist. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) von Kirnbach dem Johann Wöhrle, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Simon Wöhrle allda ist.

(1) Hüfingen. [Bekanntmachung.] Der ledige Schreiner Joseph Billinger von Hüfingen wurde den 11. April 1827 im ersten Grade für mundtode erklärt, und durch Ausschreiben das Publikum gewarnt. Da derselbe dem Vernehmen nach seine Betrügereien fortsetzt, so will man zur Warnung des Publikums die obige Mundtoderklärung mit dem in Erinnerung bringen, daß Billinger vermögenslos und ein Erbschaft nicht zu erwarten sei.

Hüfingen den 3. December 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(3) Kastatt. [Zurückgenommene Mundtoderklärung.] Die gegen den Bürger u. Fischer Franz Schuler von Rothenfels unterm 9 August 1823 ausgesprochene Mundtoderklärung wird andurch wieder aufgehoben.

Kastatt den 25. November 1831.

Großh. Obergericht.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eyberg.

(2) von Schönwald der Adam Reiner, dessen Aufenthalt schon seit 30 Jahren unbekannt ist, dessen Vermögen in 134 fl. 1 kr. besteht.

(1) Bretten. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der untern 20. May 1826 öffentlich vorgeladene Ludwig Gotthard von Bauerbach sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen, welches in 52 fl. besteht, seinen bekannten gesetzlichen Erben zum fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung übergeben.

Bretten den 5. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Georg Schmidt, von Königsbach gebürtig, von Profession ein Nagelschmidt, seit 26 Jahren von Haus abwesend, wird nunmehr, da er auf die öffentliche Vorladung vom 18. November v. J. Anzeigebblatt No. 94. weder erschienen ist, noch Kunde von sich gegeben hat, für verschollen erklärt, und über sein in 120 fl. bestehendes Vermögen das weitere Rechtliche verfügt.

Durlach den 1. December 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Ettlingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der durch öffentliche Verkündigung vom 7. April 1829 zum Empfange seines Vermögens in seine Heimath berufene hiesige Bürger und Färber Joseph Kappler bis jetzt nicht erschienen ist, auch keine Nachricht von sich hieher ertheilt hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und soll sein rückgelassenes Vermögen seinen Kindern zum fürsorglichen Besitze ausgefolgt werden.

Ettlingen den 22. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Gustav Hugo von Lahr auf die öffentliche Vorladung vom 3. November v. J. No. 25134. sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er zufolge des angebrachten Präjudizes andurch für verschollen erklärt.

Lahr den 29. November 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Lörrach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der ledige Schneidergeselle Wilhelm Grether von Grenzach auf die Ediktalladung vom 25. November v. J. zum Antritt seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen nächsten Anverwandten zur nutznießlichen Erbpflege überlassen.

Lörrach den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheits-Erklärung.] Nikolaus Baumgartner von Hochsal wurde durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, nachdem er sich auf die öffentliche Aufforderung vom Jahr 1830 bisher weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Waldshut am 30. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der vermiste Soldat Joseph Stelker von Einbach auf die öffentliche Vorladung vom 18. Novbr. v. J. sich zum Antritt seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt,

und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach den 29. November 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der ledige Bürgersohn Johannes Koll von Bulach, welcher seit dem Monat März 1815 von Haus abwesend und vermist ist, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden wird.

Karlsruhe den 3. December 1831.

Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rheinbischhoffshheim. [Vorladung.] Der Deserteur Michael Söth aus Diersheim, welcher beim Großh. leichten Infanterie-Bataillon gestanden und am 25. d. M. vom Commando in Kehl desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Bataillonscommando zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Rheinbischhoffshheim den 30. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Holzmacher Wilibald Köble von Hutterbach, diesseitigen Amtsbezirks, ist eines Diebstahls verdächtig und zieht gegenwärtig wahrscheinlich zwecklos umher, wir bitten deshalb auf denselben zu fahnden, im Betretungsfalle zu arreiren, und gegen Erfag der Kosten anher einzuliefern.

Gengenbach am 1. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signallement.

Derselbe ist 46 Jahre alt, 5' 6" groß, hat länglichte Gesichtsförm, schwärzlichte Farbe, schwarze Haare, gewölbte Stirne, schwarze Augenbraunen, bläulich und tiefliegende Augen, starke Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, an denen jedoch zwei Schneidezähne der obern Reihe fehlen, schwarzen Bart, und gleichfarbiger, länglicht an den Ohren abwärts hängender Backenbart. Er trägt gewöhnlich ein Kamisot und Hosen von schwarzgrauem Zwilch.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Die nachbeschriebene Person, welche zwei Heimathsscheine, ausgestellt auf Friederike Louise Gunzenhäuser und Anna Maria Stulz bei sich trägt, wußte sich durch Prellerei die unten verzeichneten Effecten zu verschaffen. Wir bringen dies andurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Gesuchen,

auf jene Fahnden und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Karlsruhe den 5. December 1831.

Großherzogl. Stadttamt.

V e r z e i c h n i s s d e r E s s e k t e n .

Ein neuer Regenschirm mit baumwollenzeugenem vom Blauen ins Rothe schillernden Ueberzug und mit einem gelb, blau und roth gestreiften Kranz; der Stiel ist von schwarz lackirtem Holz und hat oben am Ende der Handhabe ein silbernes Plättchen.

Ein neues von Weiden geflochtenes Hängekörbchen. Zwei Schnüre Granaten, wovon die einen etwas kleiner als Erbsen, die andern aber noch von geringerer Größe sind.

Ein wollenes lilafarbenes Halstuch mit Franzen.

Ein kleines halbseidenes Halstuch von hellblauer Farbe.

Ein schwarzblaues baumwollenzeugenes Halstuch mit schlangenförmigen blaulichen Streifen.

Ein weißes baumwollenzeugenes Halstuch mit careauförmig laufenden rothen Streifen.

Ein neuer hornener Kamm.

Ein kleiner Spiegel in einer Rahm von tannem Holz.

Ein Heimathschein, welcher am letzten Samstag vor 8 Tagen der Friederike Gunzenhäuser von Eslingen ausgestellt worden.

Ein selcher auf die Anna Maria Stutz von Rippenheim ausgestellt.

Ein blauer baumwollenzeugener Weiberüberrock mit careauförmig laufenden Streifen.

Ein baumwollenes grün gefärbtes großes Halstuch mit Franzen.

Eine blaue Nachthaube.

Ein dreieckiges baumwollenes Halstuch von blauem Grund mit rothen Blumen.

Ein baumwollenzeugener Schurz mit blauen careauförmig laufenden Streifen.

Ein Paar weiße baumwollene gewobene Strümpfe.

Ein Paar lederne Schuhe.

Ein roth gestreifter baumwollenzeugener Unterrock. Ungefähr 4 fl. Geld.

S i g n a l e m e n t .

Jene Person ist ohngefähr 26 — 27 Jahre alt, schlanker Statur, hat eine lebhaftte Farbe, blaue Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund und schlechte Zähne, trägt geschittelte blonde Haare mit einer Locke hinter dem Ohr. Besondere Kennzeichen sind, daß sie an einem Arm 2 Säbelhiebe hat, und daß ihr von den obern vordern Zähnen mehrere fehlen. Ihre Kleidung bestand in einem braunen Merinospenzer, einem blau carieten Schurz, ledernen Schuhen, blauen Strümpfen und einem braunen wollenen Halstuch.

(2) Rastatt. [Verladung u. Fahndung.] Anton Unser von Mufensturm, Soldat unter dem Großh. leichten Infanterie-Bataillon dahier, welcher unterm 25. d. M. auf dem Commando zu Rehl desertirt ist, wird anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen entweder bei unterfertigter Stelle oder seinem Commando zu stellen, sonst er die gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Rastatt den 29. November 1831.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t .

Derselbe hat eine Größe von 5' 2" 3"', einen schwächtlichen Körperbau, bleiche Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare und kleine Nase.

(2) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Johanne Rupp von Sulzbach, Gr. Bez. Amts Gernsbach, welche durch hohes hofgerichtliches Urtheil vom 11. Juny d. J. No. 2131. wegen Mitwirkung und Theilnahme an mehreren Diebstählen zu einer in Bruchsal zu erstehenden Correctionshausstrafe von 12 Wochen verurtheilt wurde, hat sich durch heimliche Entfernung von ihrem Heimathsorte, wo sie sich bis nach ihrer Entbindung aufgehalten hatte, dem Strafvollzuge entzogen. Die Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Rastatt den 1. December 1831.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t .

Dieselbe ist 23 Jahre alt, schlanker Statur, mißt 4' 9", hat ein ovales Gesicht, frische Gesichtsfarbe, braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase und Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn. Die Bekleidung der Rupp konnte nicht angegeben werden.

(1) Schwegingen. [Fahndung und Signalement.] Johann Joseph Heim, von Dannstadt aus dem Rheinbairischen, hat sich eines Kleiderdiebstahls verdächtig gemacht und sich mit Hinterlassung seines bei diesseitigem Amte deponirten Heimathscheins heimlich entfernt. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Schwegingen den 2. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t .

Größe 5' 8" 11"', Haare blond, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang und spitz, Mund groß, Bart keinen, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe lebhaft, Körperbau stark.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. v. M. wurden aus einem Hause zu Eienthal folgende Sachen entwendet:

- 1) 36 Ellen weiße Leinwand.
- 2) 6 Mannshemden.
- 3) 2 Frauenhemden.
- 4) 2 rothe Bettanzüge, die eine blau und weiß, die andere roth und weiß carorirt.
- 5) Ein Zuckerbut.
- 6) 2 Maas Mehl.
- 7) Etwa 3 Pfund Rauchtack.
- 8) Waars Geld etwa 30 kr

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 30. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden dem Sebastian Hoffstetter zu Grafenhausen durch Einsteigen auf seine Bühne 10 Sester Weizen in zwei Säcken, roth mit B. H. und darunter mit einem Weberkriecher bezeichnet, entwendet. Von den Dieben können keine nähere Spuren angegeben werden. Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am Mittwoch den 23. v. M. des Abends wurden dem Friedrich Hager zu Nusheim 11 Stücke gebleichte häufene Leinwand, zusammen gegen 300 Ellen, ferner ein Kissenüberzug von blauem Gebildt, sodann ein großes Messer mit braunem hölzernen Griff und verschiedene Lebensmittel durch Einbruch entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 3. December 1831.

Großherzogl. Landamt

(2) Ettenheim. [Straferkenntniß.] Der aus der Garnison zu Rastatt am 8. Sept. d. J. entwichene Soldat Jakob Hertenstein von Mahlberg hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. desselben Monats nicht gestellt. Derselbe wird daher nunmehr der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, vorbehaltlich der weitem gesetzlichen Strafe auf den Fall seiner Habhaftwerdung.

Ettenheim den 26. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Straferkenntniß.] Da sich der unerlaubt ausgetretene Georg Schlegel von Weiler der öffentlichen Vorladung vom 5. August l. J. ungeachtet nicht gestellt, und über seinen

Austritt verantwortet hat, so wird derselbe andurch seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und weitere Ahndung im Betretungsfall vorbehalten.

Pforzheim den 29. November 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Eva Elisabetha Kessler von Hülleruh, Königl. Bairisch. Landgerichts Sachsenheim, welche wegen Diebstahls laut Urtheil des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts Mannheim vom 18. Februar l. J. No. 463. zu 9monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt war, hat solche heute erstanden, und wird der gesammten Großh. Bad. Landen verwiesen, welches unter Beifügung deren Signalement hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement

Dieselbe ist 23 Jahre alt, ledig, 5' 1" groß, von starkem Körperbau, hat hellbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn, ovales Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe.

Mannheim den 6. December 1831.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(1) Kork. [Zurückgenommene Fahndung.] Da der Metzgerpursche Johannes Schölbhammer von Urach im Königreich Württemberg in Basel wegen Diebstahls arretirt wurde, so nehmen wir die Fahndung vom 29. October d. J. zurück.

Kork den 5. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Dem genehmigten Hiebplan pro 1831 zufolge, werden Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr im Allerheiligen Herrschaftswald, Districten Wosenstein, Gefäll und Edeleberg:

- | | |
|------|---------------------------|
| 77½ | Akaster Buchen |
| 82 | „ Tannen |
| 20½ | „ Prügelholz |
| 193 | Stück tannene Säglöße und |
| 5940 | „ meist buchene Wellen |

parthiweise und mit dem Bemerken öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß Steigerer einen annehmbaren Bürgen als Selbstzähler zu stellen, auch vor Abfuhr des Holzes über seine Zahlungsfähigkeit ein ortsgewöhnliches Zeugniß beizubringen habe.

Achern den 2. December 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Da die Versteigerung der 50 Holländerreihen und 135 Holländerforsten vom Wiesenthaler Gemeindegwald nicht

vom Hochlöblichen Kreisdirectorium ratificirt wurde, so wird die Versteigerung den 15. d. M. Morgens 10 Uhr nochmals hievon in Wiesenthal vorgenommen. Bruchsal den 2. December 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Bühl. [Güterversteigerung.] Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hirschwirthshaus zu Sandweier 195 Morgen im Oser und Sandweierer Bann gelegenen, dem Neuweierer Benefizium gehörigen Güter zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Eichen Holländerholzversteigerung.] Donnerstag den 22. d. M. Morgens 9 Uhr werden auf dem Rathhause zu Durlach 30 Stamm Holländereichen aus dortigem Stadtwald öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß der städtische Waldmeister Kiefer ihnen die bereits schon ausgezeichneten Stämme auf jedesmaliges Verlangen vorzeigen wird.

Karlsruhe den 6. December 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Eichen Holländerholzversteigerung.] Freitag den 16. December d. J. Morgens 9 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Weingarten: 1) Aus dem Weingartner Gemeindswald, 104 Stamm Holländereichen und 2) aus dem Staforter Gemeindswald, 13 Stamm dergleichen Eichen öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß ihnen die bereits schon ausgezeichneten Stämme auf jedesmaliges Verlangen von der Revierforstrei Weingarten vorgezeigt werden.

Karlsruhe den 2. December 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Menzingen bei Bretten. [Guts und Schaaflwaide-Verleihung.] Das dem K. Russischen Herrn Major Fürst Freiherrn von Menzingen zugehörige Materiegut dahier aus den erforderlichen, gut unterhaltenen, landwirthschaftlichen Gebäuden, 301 Morgen 2 Viertel 36 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker und 52 Morgen 1 Viertel 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen u. Gärten, nebst kleinem Zehnten und Holzgenuß bestehend, wird, auf den Grund des zu Ende gehenden Pachts, nicht nur wieder auf 9 Jahre von Lichtmess 1833 an, öffentlich verliehen, sondern es soll auch damit die halbe Schaaflwaide, welche mit 300 Stück beschlagen werden darf, und wozu Wohnung, Schaaflstall und Güter zur Hälfte in Genuß kommen, von Michaelis 1833 an im Wege der Verpachtung verbunden werden.

Da man nun hiezu Mittwoch den 18. Jänner 1832 bestimmt hat, so wollen die Liebhaber mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat an jenem Tag Morgens 9 Uhr auf der diesseitigen Schreibstube sich einfinden, sie können aber auch schon in der Zwischenzeit die Pachtbedingungen bei unterzeichneter Stelle erfahren, oder auch privativ einen Accord abschließen.

Menzingen den 2. December 1831.

Grundherrlich von Menzingensches Rentamt.

(3) Ddenheim. [Stammholzversteigerung im Mülhhauser Gemeindswald betreffend.] Kommenden Montag und Dienstag den 12. und 13. December werden in dem Mülhhauser Gemeindswald, sogenannten Hammelsgraben, 123 Stämme Eichen, worunter sich gegen 20 zu Holländerholz taugliche befinden, auf dem Stock stammweis versteigert. Die Steigerungsliebhaber wollen sich an den besagten Tagen Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus in Mülhhausen einfinden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Ddenheim den 26. November 1831.

Großh. Forst-Inspection.

(2) Rastatt. [Tannen Baustamm u. Sägklößversteigerung.] Am Mittwoch den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im ~~Schwarzwald~~ ^{Ruppenheimer} Forsts 210 Stück tannene Sägklöße und 12 Stück tannene Bauhölzer in kleinen Loosabtheilungen versteigert. Die Steigerungsliebhaber können sich im Gasthaus zum Ochsen in Ruppenheim einfinden, von wo aus man mit ihnen sich in den Wald begeben wird. Rastatt den 4. December 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Ettlingen. [Gast- und Badhaus-Versteigerung.] Der Eigenthümer des Gast- und Badhauses zum goldenen Hirsch dahier ist gesonnen, das Wirths- und Badhaus nebst der eingerichteten Bierbrauerei entweder zu Eigenthum zu verkaufen oder zu vermietthen, und es kann jeden Tag mit demselben ein Kauf- oder Mieth-Vertrag, je nachdem sich ein Liebhaber vorfindet, abgeschlossen werden, letzternfalls auf 6 oder 9 Jahre. Das Wirthshaus hat im ersten Stock ein Wirthszimmer und ein Nebenzimmer, eine Küche, einen Speisesaal, ein Billardzimmer und einen Sommerschopf in dem anstoßenden Garten. Der zweite Stock hat 6 ineinandergehende Zimmer, einen großen und einen kleinen Saal und eine Schenke nebst Vorplatz. Ein Anbau enthält das Brau- und Badhaus mit 5 Badzimmern, Waschlüche und Badhaus, nebst vier kleinen Gastzimmern. Ferner sind dabei, eine Scheuer 3 Ställe, Holzremise und Geschirrkammer, auch eine Kugelbahn. Endlich ein 5 Morgen großer Garten

an das Haus anstoßend mit einer Mauer umgeben. Die Kauf- oder Miethbedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Ettlingen den 6. December 1831.

Aus Auftrag des Eigenthümers,
Theilungscommissär Rheinländer.

(1) Gondelsheim. [Haus-Versteigerung.]

Auf der Schreibstube der unterzeichneten Stelle wird in Gemäßheit hoher Entschließung der Gräflich von Langenstein'schen hochlöblichen Kuratel in Karlsruhe vom 7. d. M. das nachbeschriebene gnädigster Standesherrschaft gehörige Haus, sammt Zugehörde, Freitag den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt werden. Dieses Haus ist zweistöckig und der untere Stock von Stein. Es faßt in sich und zwar: im untern Stock 3 Zimmer, 1 Küche und eine Einfahrt; im obern 4 Zimmer und eine Küche. Auch bietet solches unter dem Dache noch schönen Raum zu Fruchtspeicher ic. Hinter dem Haus befindet sich eine kleine holzene Scheuer, welche den Hof schließt und hinter der Scheuer ohngefähr 1 Viertel Garten, mit 20 Stück tragbaren Obstbäumen.

Diese Gegenstände liegen in der schönsten Lage des Orts an der Landstraße von Bruchsal nach Stuttgart, und eignen sich daher sowohl zur Wohnung für einen Gewerbsmann als zum Aufenthalt für Freunde der Natur und ländlicher Ruhe.

Gondelsheim den 18. November 1831.

Gräflich von Langenstein'sches Rentamt.
Becker.

(2) Dettigheim. [Erlenpflanzenverkauf.]

Die Gemeinde Dettigheim, Oberamts Rastatt, besitzt ein großes Quantum sehr gute Erlenpflanzen, und ist bereit, solche in großen und kleinen Partien um billige Preise aus der Hand zu verkaufen. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich die Kaufliebhaber an den unterzeichneten Ortsvorstand wenden möchten.

Dettigheim den 26. November 1831.

Der Ortsvorstand, Höfeler.

Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die unten näher verzeichneten aus Versehen von dem Stadtrath schon ausgeschriebenen Waaren, liegen seit vielen Jahren in dem Kaufhaus dahier deponirt, ohne daß auch nur eine Spur von den Eigenthümern entdeckt werden konnte. Wie fordern daher jeden, welcher Eigenthumsansprüche an diese Waaren nachzuweisen vermag, auf, solche von heute an binnen sechs Monaten bei uns vorzutragen, widrigenfalls dieselben

öffentlich verwerthet und der Erlös vorläufig zu Gerichtsbanden genommen wird.

Freiburg den 1. December 1831.

Großh. Stadtamt.

- 1) Ein Ballen roth türkisches Garn Nro. 695. im Gewicht von 26 fl.
- 2) Ein Faß Leim ohne Signatur 250 fl.
- 3) Acht Bund Zahneisen 333 fl.
- 4) Zwey Fässer Trippel ohne Signatur 200 fl wiegend.

(3) Blumenfeld. [Erledigte Theilungscommissariatsstelle.] Auf den ersten März k. J. wird eine Theilungscommissariatsstelle hier erledigt.

Blumenfeld den 28. November 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangel. protestantische Pfarrei Dbergimpfen, Decanats Neckarbischofsheim, dem Pfarrekandidaten Friedrich Zimmermann von Mannheim huldreich zu übertragen.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Kaplanci-Verwesers Karl Löw zu Kafen auf diese Kaplanci-Stelle hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte Filialschuldienst zu Zell (Amts Bühl) ist dem Schullehrer Mathäus Bühler zu Altheim übertragen worden.

In der G. F. Müller'schen Hofbuchhandlung
ist zu haben:

Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete
Großh. Badische Comptoir = Kalender

für das Schalt-Jahr 1832,

mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses,
nebst einer

Interessen-Resolvirung zu 4 und 4½ pEt.,
und dem

ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigefügten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Preis 6 fr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.